

Andacht für die Woche ab Sonntag, den 27. September 2020

In der jetzigen schwierigen Situation fragen wir uns oftmals, wie gelingt es uns positiv nach vorne zu blicken. Ein paar Gedankenanstöße, die uns dabei helfen können.

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüßten es, wenn wir es ihnen sagen.

(Paul Celan)



1. Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf das, was du ge -
2. Herr, gib uns Mut zum Glau - ben an dich, den ei - nen
sagt. Wir dan - ken dir, daß du es mit uns wagst.
Herrn. Wir dan - ken dir; denn du bist uns nicht fern.

Ich danke allen, die meine Träume belächelt haben.
Sie haben meine Phantasie beflügelt.

Ich danke allen, die mich in ihr Schema pressen wollten.
Sie haben mich den Wert der Freiheit gelehrt.

Ich danke allen, die mich belogen haben.
Sie haben mir die Kraft der Wahrheit gezeigt.

Ich danke allen, die nicht an mich geglaubt haben.
Sie haben mir zugemutet, Berge zu versetzen.

Ich danke allen, die mich abgeschrieben haben.
Sie haben meinen Trotz geschürt.

Ich danke allen, die mich verlassen haben.
Sie haben mir Raum gegeben für Neues.

Ich danke allen, die mich verraten und missbraucht haben.
Sie haben mich erwachsen werden lassen.
Ich danke allen, die mich verletzt haben.
Sie haben mich gelehrt, im Schmerz zu wachsen.

**Ich danke allen, die meinen Frieden gestört haben.
Sie haben mich stark gemacht, dafür einzutreten.**

**Ich danke allen, die mich verwirrt haben.
Sie haben mir meinen Standpunkt klar gemacht.**

**Vor allem danke ich all denen, die mich lieben, so wie ich bin.
Sie geben mir Kraft zum Leben! Danke.**

(Paulo Coelho)



1. Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf das, was du ge -
2. Herr, gib uns Mut zum Glau - ben an dich, den ei - nen
sagt. Wir dan - ken dir, daß du es mit uns wagst.
Herrn. Wir dan - ken dir; denn du bist uns nicht fern.

Um drei Dinge bitte ich:

Herr zeige mir die Möglichkeiten, die Dinge zu verändern, die ich verändern kann.

Herr gib mir die Kraft, die Dinge zu ertragen, die ich nicht ändern kann.

Und Herr gib mir die Weisheit, eines vom anderen zu unterscheiden.



1. Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf das, was du ge -
2. Herr, gib uns Mut zum Glau - ben an dich, den ei - nen
sagt. Wir dan - ken dir, daß du es mit uns wagst.
Herrn. Wir dan - ken dir; denn du bist uns nicht fern.



Diese Andacht wurde vorbereitet von Georg Kirschbaum